

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 5. november 1970

blatt 3370

grundsteinlegung fuer kraftwerk donaustadt

1 wien, 5.11. (rk) wir erinnern daran, dass morgen freitag, um 10 uhr, buengermeister bruno m a r e k den grundstein fuer das neue dampfkraftwerk donaustadt der wiener e-werke legen wird. das kraftwerk donaustadt entsteht bekanntlich am sogenannten steinspohn im 22. bezirk, also am linken donauufer. der erste block mit einer leistung von 150 megawatt wird 1973 in betrieb genommen werden, der zweite block mit der gleichen leistung im jahre 1976.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zu der grundsteinlegung bericht-
erstatter und fotoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 6. november, 10 uhr.

ort: baustelle des kraftwerkes donaustadt, am steinspohn,
zufahrt ueber kaisermuehlendamm - raffineriestrasse, ab-
zweigung ''roter hiasl''.

fuer die kollegen wird ein autobus ab presseforum, rathaus-
strasse 1, zur verfuegung stehen. abfahrt um 9.15 uhr, voraussicht-
liche rueckkehr etwas nach 12 uhr.

0907

rathausplatz wird neu gestaltet

einladung zu einem ideenwettbewerb - ringstrassenbild verbessern

2 wien, 5.11. (rk) das rathaus - ein gebaeude, das in anderen europaeischen metropolen im mittelpunkt des urbanen lebens steht - soll auch in wien aus seiner isolierung geloest und durch eine neue gestaltung der verbindung zum burgtheater zu einem markanten glied des ringstrassenbildes werden. dies ist das wesentliche ziel eines ideenwettbewerbs fuer die neugestaltung des rathausplatzes, fuer den vom magistrat der stadt wien nunmehr die unterlagen fertiggestellt wurden.

durch eine verbindung zwischen den beiden getrennten teilen des rathausplatzes soll eine erholungszone geschaffen werden, die zugleich als fussgaengerachse zwischen der josefstadt und der innenstadt dienen soll. die verbindung zwischen der ringstrasse und den querachsen, die so charakteristisch ist (museen - heldenplatz, schwarzenbergplatz, dr. karl lueger-platz, schottentor - votivkirche usw.)-soll auch im bereich rathaus, burgtheater gestaltet werden. damit wird das gesamtbild der ringstrasse ebenso wie ihre gesellschaftliche funktion gewinnen.

der wettbewerbsbereich ist durch den dr. karl lueger-ring, die grillparzerstrasse, die landesgerichtsstrasse und die stadiongasse begrenzt, greift also ueber den rathausplatz hinaus. der rathausplatz soll als veranstaltungsbereich gestaltet werden, auf dem konzerte, festzuege, folkloristische veranstaltungen, diskussionen usw. moeglich sind. dabei ist der platz als eine einheit mit den arkaden, den festsaelen, der volkshalle und dem arkadenhof des rathauses zu sehen. es ist auch ein standort fuer eine kaffee-konditorei vorzusehen.

verkehrsmaessig soll die landesgerichtsstrasse in ihren bisherigen funktionen voll bestehen bleiben. die reichsratsstrasse ist als zweispurige einbahn in der richtung von der universitaet zum parlament vorzusehen, eventuell abgesenkt - die ringstrasse als einbahn in der richtung vom parlament zur universitaet. fuer

fussgaenger kann ein durchgang durch das rathaus von der haltestelle der kuenftigen u 2 (friedrich schmidt-platz) zum burgtheater vorgesehen werden.

zufahrten zum rathaus sollen wie bisher durch die seiteneingänge lichtenfelsgasse und ebendorferstrasse erfolgen, doch ist fuer besondere anlaesse auch eine zufahrtsmoeglichkeit in der achse burgtheater-rathaus zum hauptturm des rathauses, dem kuenftigen repraesentationseingang, vorzusehen. es werden abstellplaetze fuer maximal 40 autobusse verlangt, ausserdem ist die moeglichkeit vorzusehen, dass eine zweite tiefgarage im anschluss an die bestehende mit eigenen zu- und abfahrten gebaut werden kann.

zur teilnahme an dem ideenwettbewerb wurden folgende architekten und arbeitgemeinschaften eingeladen: dipl.-ing. karl auboeck, dipl.-ing. emmerich donau, gottfried fickl, gruppe m, hans hollein, wilhelm holzbauer, viktor hufnagl, dipl.-ing dr. edith lassmann, hugo potyka, prof. dipl.-ing. dr. karl schwanzer, herbert ursprunger und dipl.-ing. karl und eva mang. die wettbewerbsarbeiten sind bis 1. maerz 1971 abzugeben. jeder geladene teilnehmer erhaelt fuer seinen entwurf eine gebuehr von 40.000 schilling. ausserdem wurden ein erster preis zu 75.000 schilling, ein zweiter preis zu 50.000 schilling, ein dritter preis zu 35.000 schilling und drei ankaeufe zu je 10.000 schilling ausgesetzt, also insgesamt sechs preise mit einer gesamtsumme von 190.000 schilling.

dem preisgericht gehoeren an: prof. dr. walter frodl, architekt prof. dipl.-ing. ernst heiss, architekt dipl.-ing.dr. ernst hiesmayr, magistratsrat dr. gerhard kapner, senatsrat architekt ing. rudolf kolowrath, baurat h. c. architekt prof. dipl.-ing. georg lippert und architekt dipl.-ing. franz requat. das preisgericht tritt im maerz 1971 zusammen.

neuorganisation fuer den verkehr innerhalb des guertels

8 wien, 5.11. (rk) der planungsausschuss des gemeinderates hat am mittwoch eine grosse zahl von arbeiten fuer die verkehrsplanung vergeben. das wichtigste projekt ist dabei die ausarbeitung einer neuorganisation des gesamten individualverkehrs innerhalb des guertels sowie des 20. bezirkes. mit der durchfuehrung dieser arbeit wurde der verkehrsexperte dr. hermann knoflacher betraut. die kosten von rund 1,1 millionen schilling wurden ebenfalls vom gemeinderatsausschuss genehmigt.

in den dichtverbauten gebieten wiens innerhalb des guertels sind die moeglichkeiten, neue verkehrsstrassen zu schaffen beziehungsweise die kapazitaet von bestehenden strassen bautechnisch erheblich zu vergroessern ueberaus gering. die verkehrsplanung ist daher gezwungen, den vorhandenen verkehrsraum einer optimalen ausnuetzung zuzufuehren, was durch organisatorische mittel moeglich erscheint. zu einem solchen organisationsmodell gehoeren nicht nur eine sinnvolle trennung der verschiedenen funktionen der strassen, sondern auch die beruecksichtigung der wechselwirkung zwischen verkehr und staedtischen aktivitaeten. bei der ausarbeitung einer neuorganisation muessen selbstverstaendlich die vorhandenen planungen fuer das uebergeordnete strassennetz beziehungsweise fuer den massenverkehr entsprechend beruecksichtigt werden. diese arbeit soll bis ende 1971 fertiggestellt werden.

zu den weiteren arbeiten fuer die verkehrsplanung, die ebenfalls am mittwoch vergeben wurden, gehoeren die ausarbeitung eines generellen projektes fuer den ausbau der bruenner strasse zwischen gross-jedlersdorf und der stadtgrenze, eine studie ueber die nordautobahn im bereich des donauparkes bis zur einbindung in die bruenner strasse, arbeiten fuer den strassenausbau in liesing, eine studie ueber das hauptstrassennetz im bereich des zukuenftigen industriegebietes simmeringer heide, ein projekt, fuer die suedautobahn im zuge der triester strasse zwischen kundratstrasse und inzersdorf und ebenfalls ein projekt fuer den guertelausbau zwischen schoenbrunner strasse und blanmauerstrasse und schliesslich die ausarbeitung eines neuen hauptverkehrsstrassen-

zuges durch den 2. und 20. bezirk, dabei handelt es sich um die logische schliessung jenes ringes, der durch die lastenstrasse gebildet wird und durch den bau zweier neuer donaukanalbruecken bei der urania beziehungsweise der rembrandtstrasse fortgesetzt wird. die schliessung soll durch die strassenzuege rembrandtstrasse - untere augartenstrasse beziehungsweise obere augartenstrasse mit einem durchbruch zur tempelgasse erfolgen.

1223

hochhauskonzept fuer wien

10 wien, 5.11. (rk) im auftrag der wiener stadtplanung soll nun ein hochhauskonzept fuer das ganze wiener stadtgebiet erstellt werden: der planungsausschuss des gemeinderates hat am mittwoch diese arbeit an architekt hugo potyka vergeben und dafuer einen betrag von 400.000 schilling genehmigt.

bereits im vorjahr hatte derselbe architekt im auftrag der magistratsabteilung 18 eine bestandsaufnahme der staedtebaulichen akzente in den bezirken 4 bis 9 vorgenommen, dabei wurden anhaltspunkte fuer die beurteilung von hochhaeusern beziehungsweise besonderen staedtebaulichen objekten gefunden, da in den letzten jahren im zuge der regen bautaetigkeit eine groesser werdende tendenz zu hochhaeusern festzustellen ist, andererseits aber die erhaltung des stadtbildes respektive der silhouette von der stadtverwaltung als bedeutsame aufgabe angesehen wird, ist eine generelle untersuchung fuer ganz wien notwendig und zweckmaessig. dabei geht es nicht bloss um eine bestandsaufnahme, es soll vielmehr ein aktives hochhauskonzept erarbeitet werden, in dem jene stadtteile ausgewiesen sein sollen, in denen der bau von hochhaeusern ohne nachteile fuer das stadtbild als moeglich erscheint.

1235

senatsrat rutschka gestorben

11 wien, 5.11. (rk) senatsrat i.r. ludwig s. r u t s c h k a , einer der bedeutendsten kommunalstatistiker oesterreichs und von 1958 bis 1969 leiter des statistischen amtes der stadt wien (magistratsabteilung 66), ist heute donnerstag, im 67. lebensjahr ploetzlich verstorben.

rutschka hatte sich als wissenschaftlicher statistiker vor allem mit fragen der berufs- und betriebssystematik befasst. alle seit kriegsende in oesterreich auf diesem gebiet geleisteten arbeiten sind unter seiner leitung oder unter seiner wesentlichen mitarbeit entstanden. ueber sein engeres spezialgebiet hinaus arbeitete er vor allem auf sozialstatistischem gebiet. der breiten oeffentlichkeit wurde er als verantwortlicher fuer die volkszaehlung des jahres 1951 bekannt, die er als erste grosszaehlung nach dem krieg praktisch aus dem nichts aufbaute.

1958 erfolgte seine bestellung zum leiter des statistischen amtes der stadt wien. senatsrat rutschka war ferner vorsitzender des fachausschusses fuer statistik des oesterreichischen staedtebundes; als erster oesterreicher wurde er ausserdem zum vizepraesidenten der internationalen vereinigung der staedtestatistiker im internationalen statistischen institut gewaehlt. rutschka war traeger des goldenen ehrenzeichens fuer verdienste um die republik oesterreich und des goldenen ehrenzeichens fuer verdienste um das land wien.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 9. bis 15. November

=====

Montag, 9. November:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal,
(Wr. Hochschule für Musik u.d.K.: Violinabend
der Klasse Franz Samohyl (Bach, Paganini, Sibelius,
Prokofieff, Saint-Saens u.a.)
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Amerika-
Haus-Konzerte: Klavierabend Rosita Casanova und
Violeta de la Mata (Schubert, Russel, Dvořák,
Hindemith)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische
Gesellschaft für Musik: "Die Blockflöte in der
neuen Musik"; es spricht und spielt Michael Vetter;
Gesprächsleitung Karlheinz Roschitz

Dienstag, 10. November:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Seilerstätte 26, Festsaal, Wr.
Hochschule für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Dr. Georg
Pirckmayer "Avantgard 1970"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Verband der Kriegsblinden
Österreichs: Beethoven-Konzert; Wiener Symphoniker,
Lucia Popp (Sopran), Michael Schnitzler (Violine),
Walter Schulz (Cello), Heinz Medjimorec (Klavier),
Dirigent Robert Heger (Egmont-Musik und Tripel-
konzert)
- 20.00 Uhr, Galerie St. Stephan, Grünangergasse 1, Konzert Michael
Vetter, Blockflöte (Stockhausen, Vetter)

Mittwoch, 11. November:

- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert Domorganist Peter
Planyavsky (J.S. Bach: Die 18 Choräle, 1. Teil)
- 19.30 Uhr, Musikhochschule, Seilerstätte 26, Festsaal, Gesell-
schaft für Musiktheater - Wiener Musikhochschule:
Schallplatten-Abend "Rappresentazione di Anima e
di Corpo" von Emilio De' Cavaliere; es sprechen
Eduard Melkus, Hans Rutz und Dr. Anton Stieпка
- 20.00 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Amerika-
Haus - ORF - Musikalische Jugend: "Jazz im Amerika-
Haus" - Kleinschuster-Sextett

Donnerstag, 12. November:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Gabriel
Chodos (Beethoven, Schumann, Bartók, Chopin)
- 19.30 Uhr, Palais Schwarzenberg, Gebrüder-Schrammel-Gesellschaft:
Festkonzert; Klassisches Wiener Schrammel-Quartett,
mitwirkend Fritz Lehmann (Gesang und Rezitation)

Freitag, 13. November:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft (2.Konzert im Zyklus II) - Musikalische Jugend (1. Konzert im Zyklus I): Liederabend
Leontine Price (Sopran), am Flügel David Garvey
(Lieder und Arien von Händel, Mozart, Schumann, Cilea, Puccini, Rachmaninoff, Barber; Spirituals)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Sonatenabend Roderic v.Benningsen, Cello - Idil Biret, Klavier (Beethoven, J.S.Bach, Brahms)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 2.Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wr.Symphoniker, Gideon Kremer (Violine), Dirigent Thomas Schippers (Rossini, Elgar, Schubert - Programm siehe 14. November)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 2.Konzert im Zyklus VI; NÖ.Tonkünstler-orchester, Ladislav Illavsky (Bariton), Dirigent Jiri Starek (J.H.Vorisek: Symphonie D-Dur; Z. Kodály: Vier ungarische Lieder; V.Nowak: Tondichtung "Von ewiger Sehnsucht" op.33; J.Jaroch: "Der alte Mann und das Meer")

Samstag, 14. November:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Nicolai-Konzert; Dirigent Dr.Karl Böhm (Beethoven: 5. Symphonie c-Moll, op.67 und 7.Symphonie A-Dur op.92)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr.Symphoniker, Gideon Kremer (Violine), Dirigent Thomas Schippers (Rossini: "Le Siège de Corinthe"; Elgar: Violinkonzert h-Moll op.61; Schubert: 9. Symphonie C-Dur D944)

Sonntag, 15. November:

- 10.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Kammerorchester: 1.Konzert im Matineen-Zyklus, Dirigent Carlo Zecchi (W.A.Mozart: Divertimento D-Dur KV 334 und Divertimento B-Dur KV 287)
- 11.00 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Akademie-Kammerchor: A cappella-Chorkonzert, Dirigent Dr.Xaver Meyer (Werke von J.Brahms)
- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Wiederholung des Nicolai-Konzertes, Dirigent Dr. Karl Böhm (Beethoven - Programm siehe 14.November)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend "Stimmen der Welt" (3.Konzert im Jazz-Zyklus der Musikalischen Jugend): Blues Festival
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Ges.d.Musikfreunde: Wiederholung d.2.Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr.Symphoniker, Gideon Kremer (Violine), Dirigent Thomas Schippers (Rossini, Elgar, Schubert-s. Programm v.14.11.)

ueberreichung der julius tandler-medaille

7 wien, 5.11. (rk) die julius tandler-medaille in silber ueberreichte buergermeister bruno m a r e k donnerstag in seinem arbeitszimmer im wiener rathaus dem gruender des ''humanitaeren gatterhoelzler-klubs'', heinrich w e i d i n g e r , und der presbyterin der evangelischen reformierten pfarrgemeinde wien-west, martha v e n e c e k .

jahrzehntelang als gewerbereferent der wiener handelskammer taetig, hat weidinger 1919 den ''humanitaeren gatterhoelzler-klub'' zur milderung und behebung der durch die nachkriegszeit bedingten notstaende gegrundet. der klub entwickelte sich mit der zeit zu einer humanitaeren institution, die auch heute noch an vielen stellen helfend eingreift.

martha venecek ist seit 40 jahren in der jugenderziehung taetig, beteiligt sich innerhalb ihrer pfarrgemeinde an der ausbildung von helfern und mitarbeitern fuer die jugend und beschaeftigt sich auch heute noch unermuedlich mit sozialen problemen.

1153

freie aerztestellen

5 wien, 5.11. (rk) in der krankenanstalt rudolfsstiftung der stadt wien wird die stelle eines vorstandes der gynaekologischen- geburtshilflichen abteilung und im franz josef-spital der stadt wien die stelle eines vorstandes der hals-nasen-ohren-abteilung besetzt.

gesuche sind bis spaetestens 15. november an die magistrats- abteilung 17, anstaltenamt, 1, schottenring 24, 3. stock, zimmer 351, zu richten.

1139

Landschaftsplanung fuer den bisamberg

9 wien, 5.11. (rk) das oesterreichische institut fuer raumplanung wird im auftrag des wiener magistrates eine landschaftsplanung fuer den bisamberg vornehmen. der planungsausschuss des gemeinderates hat fuer diese arbeit am mittwoch 550.000 schilling freigegeben.

der bisamberg zaehlt bekanntlich zu den bedeutendsten erholungslandschaften im nahbereich von wien, der zudem eine einzigartige fauna und flora aufweist. bedeutende teile des bisamberges sind bekanntlich in den letzten jahren von der stadt wien gekauft worden, um dieses unersaetzliche erholungsgebiet zu sichern. nun geht es darum, das erholungsgebiet zu sanieren und auszubauen. mit dieser planung wurde das institut fuer raumplanung beauftragt, das gerade auch fuer das erholungsgebiet bisamberg schon wichtige vorarbeiten geleistet hat.

1225

eiserne hochzeit in waehring

6 wien, 5.11. (rk) seine eiserne hochzeit feiert das ehapaar richard und anna m a n t l aus dem 18. bezirk, waehringer guertel 15. wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i besuchte donnerstag in vertretung des buergermeisters die beiden jubilare, um ihnen zu diesem seltenen fest namens der wiener stadtverwaltung zu gratulieren und die ehrengeschenke der stadtverwaltung zu ueberreichen. die glueckwuensche der bevoelkerung des 18. bezirks ueberbrachte bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r .

frau mantl wurde am 16. dezember 1884 in niederoesterreich, ihr gatte, der kaffeehausbesitzer war, am 1. feber 1882 in boehmen geboren. das ehapaar hatte ein kind, das jedoch nicht mehr am leben ist.

1144

stipendium des wiener kultur-klubs los angeles:

amerikanische saengerin studiert in wien

4 wien, 5.11. (rk) carmen t e j a d a , 29jaehrige amerikanische mezzosopranistin mexikanischer abstammung, kam dieser tage aus ihrer heimat kalifornien nach wien, um ein semester lang an der musikakademie zu studieren. die saengerin, die im sommer den ersten preis im gesangswettbewerb der oper von san francisco gewann, haelt sich als stipendiatin des ''wiener kultur-klubs'' von los angeles in wien auf.

das einsemestrige stipendium des ''viennese culture club'' erstreckt sich auch auf eine oesterreicherin, die waehrend derselben zeit in kalifornien studieren kann. es handelt sich um die musikstudentin senta l u d w i g , die bereits nach amerika abgereist ist.

der wiener kultur-klub weist eine anzahl prominenter mitglieder auf. zu ihnen gehoeren unter anderem lotte l e h m a n n , otto p r e m i n g e r und walter s l e z a k . auch fritzi m a s s a r y und josef von s t e r n b e r g gehoerten dem klub an. rege gesellschaftliche taetigkeit - heurigenabende und ein ''opernball'' - gehoeren ebenso zu den taetigkeiten des klubs wie kulturelle initiativen, etwa das musikstipendium.

carmen tejada wurde in wien von vizebuergermeister gertrude s a n d n e r herzlich begruesst und benuetzte dieses zusammentreffen, um sich gleich zu bedanken: frau sandner hatte das wohnungsproblem des amerikanischen gastes geloest. carmen wohnt im internationalen studentenheim doebbling, im uebrigen ist sie von wien fasziniert (''nirgends in der welt hat man so viel musik um sich herum'') und bastelt bereits privat daran, ihren aufenthalt mindestens auf ein jahr auszudehnen.

staedtische wohnhaeuser:

jedem seine eigene heizzentrale

12 wien, 5.11. (rk) die stadt wien bemueht sich, bei ihrem wohnhausbau die fortschrittlichsten techniken zum einsatz zu bringen. in der wohnhausanlage hackhofergasse/eichelhofstrasse in wien doebbling, die 48 wohneinheiten umfasst, wurde eine neuartige zentralheizung installiert. jede wohnung hat eine eigene gasbefeuerte heiztherme, die sowohl das wasser als waermetraeger fuer die raumheizung erhitzt. als auch zur warmwasserbereitung dient. in der therme sind ein gaskessel und die warmwasserbereitung (an stelle eines durchlauferhitzers) in kombination zusammengebaut. ausserdem sind innerhalb der heiztherme die umwaelzpumpe und ein membran-ausdehnungsgefaess untergebracht.

individuelle bedienung

jede wohnung hat also ihre eigene individuell bedienbare heizzentrale: die waerme wird ueber vierkantroehre, die entlang der waende am boden verlegt sind, in die zimmer verteilt. in jedem wohnraum ist ein raumthermostat.

die von der wohnhausbauabteilung und von den heizbetrieben entwickelte und erstmals in staedtischen wohnhaeusern verwendete heiztechnik kommt, wie stadtrat hubert p f o c h donnerstag anlaesslich einer baustellenbesichtigung der 'rathaus-korrespondenz' erklaerte, vor allem fuer kleinere wohnhaeuser, aber auch fuer den nachtraeglichen einbau in aeltere anlagen, die noch ofenheizung haben, in frage. denn der nachtraegliche einbau kommt bei einem aufwand von rund 21.000 schilling pro wohnung oder 370 schilling pro quadratmeter wohnungsflaeche nicht teurer als die installation bei einem neubau. diese loesung einer etagenheizung bietet zudem jedem mieter eine individuelle heizmoeglichkeit, da jede wohnung ihre eigene waermequelle besitzt. neben den modellbauvorhaben der stadt wien, die erfahrungswerte ueber eine 'einschienige' elektrische energie-

./.

versorgung bringen sollen, ist der versuchsbau in der hackhofergasse ein weiteres bemerkenswertes vorhaben auf dem heizsektor.

an der baustellenbesichtigung, die auch noch zu anderen wohnhausanlagen in doebbling und zum bauplatz der neuen volksschule an der grinzinger strasse (bis 1972 vollendet) fuehrte, nahmen bezirksvorsteher franz w e b e r , mitglieder des hochbauausschusses des gemeinderates und hohe fachbeamte teil.

1349

16. dezember:

joerg demus im historischen museum

3 wien, 5.11. (rk) joerg demus spielt auf seinem broadwoodfluegel von 1802 in der beethoven-ausstellung des historischen museums der stadt wien, wien 4, karlsplatz, am samstag, den 26. dezember 1970, um 16 uhr, sonate es-dur op. 31/3, sonate e-dur op. 109, drei bagatellen op. 126 und sonate quasi una fantasia cis-moll op. 27/2 ('mondschein-sonate') von ludwig van beethoven.

karten zu 50 schilling sind an der museumskasse erhaeltlich.

1011

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 5.11. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3,50 schilling, karotten 4 schilling je kilogramm, karfiol 5 bis 6 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 schilling, bananen 6 bis 8 schilling je kilogramm.

1404

40jaehriges dienstjubilaeum staedtischer bediensteter

14 wien, 5.11. (rk) im stadtsenatssaal des rathauses fand donnerstag eine feierstunde statt, bei der 20 staedtische bedienstete die durch 40 jahre hindurch ihre arbeitskraft der gemeinde wien zur verfuegung stellten, geehrt wurden. buergermeister bruno m a r e k sprach den jubilaren namens der wiener stadtverwaltung dank und anerkennung fuer ihre taetigkeit aus. im anschluss daran erhielten die geehrten sodann aus der hand des buergermeisters anerkennungs-urkunden.

der feierstunde, die ein streichquartett des konservatoriums der stadt wien musikalisch umrahmte, wohnten unter anderem die stadtraete hans b o c k , ing. fritz h o f m a n n , dr. hannes k r a s s e r , franz n e k u l a , stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l , obersenatsrat dr. max s t e i n e r in vertretung des magistratsdirektors sowie mitglieder des gemeinderates bei.

1445

rindernachmarkt vom 5. november

15 wien, 5.11. (rk) unverkauft vom vormarkt: 4 kuehe, summe 4. gesamtantrieb dasselbe, unverkauft blieben 4.

1454

schweine- und pferdenachmarkt vom 5. november

16 wien, 5.11. (rk) kein antrieb.

1454

beisetzung der urne von vizebuengermeister mandl

18 wien, 5.11. (nk) in einem ehrengrab der stadt wien beim 2. tor des zentralfriedhofes wurde donnerstag vormittag die urne des am 22. oktober verstorbenen ehemaligen wiener landeshauptmannstellvertreters, vizebuengermeisters und kulturstadtrates, hofrat hans mandl beigesetzt. der trauerfeier, die im engsten familienkreis abgehalten wurde, wohnten ausser der tochter und dem schwiegersohn des verstorbenen, inge und dr. karl n e y , wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i , beante des magistrates sowie der generalsekretaer der gesellschaft der musikkreunde, prof rudolf g a m s j a e g e r , bei. fuer die musikalische umrahmung des traueraktes sorgte ein blaeserensemble der wiener symphoniker. diesem beruehmten orchester stand hans mandl lange jahre als praesident vor.

neue magirus-drehleiter fuer wiener feuerwehr

17 wien, 5.11. (rk) wiens feuerwehr hat seit donnerstag mittag einen star, dessen vielseitigkeit erzeuger und empfaenger zu gleichen teilen ruehmen: sein name dl 30 h sagt sehr wenig. mehr kann man sich unter dieser bezeichnung vorstellen, wenn man weiss, dass dl 30 h die modernste magirus-drehleiter ist, die es derzeit auf dem markt gibt.

stadtrat dkfm. h i n t s c h i g ueberzeugte sich bei der uebergabe an die feuerwehr am rathausplatz donnerstag mittag von den vorteilen dieses ''leiterwagens''. das rund 11 tonnen schwere fahrzeug kann die leiter 22 meter weit ausladen. die bedienung ist kinderleicht, alle arbeitsgaenge werden elektronisch gesteuert. ein weiterer vorteil des neuen geraetes: die leiter kann auch waagrecht bis auf eine laenge von 17,5 meter ausgefahren werden. in sekundenschnelle kann die feuerwehr im notfall eine behelfsbruecke ueber baustellen, kanaele oder geparkte autos schlagen.

das neue fahrzeug ist nicht gerade billig: es kostet rund 1,5 millionen schilling. die wiener feuerwehr besitzt nun acht fahrzeuge mit drehleitern. sieben werden staendig verwendet. das achte geraet wird in reserve gehalten und bei pannen oder ausfaellen an den katastrophenort dirigiert. durch die anschaffung des neuen geraetes wurde es der feuerwehr moeglich, ein altes fahrzeug, das nicht mehr den anforderungen entsprach, ausser dienst zu stellen.

die modernisierung des geraeteparks wird auch im kommenden jahr fortgesetzt: im budget 1971 ist unter anderem der ankauf einer weiteren magirus-drehleiter vorgesehen.